

	<p>Objekt: Hamburg: Stadt</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 18. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18201570</p>
--	---

Beschreibung

Der Schilling ist ursprünglich eine karolingische Rechnungseinheit im Wert von 1/20 Pfund oder 12 Denaren. Münzen dieses Namens wurden erstmals im 12. und 13. Jh. ausgeprägt und hießen Grosso oder Groschen, im norddeutschen Raum Schilling. In Hamburg wurden Schillinge bis 1855 geprägt. Ein Schilling galt 12 Pfennige.

Vorderseite: Aufschrift von zwei unten mit Schleife verbundenen Lorbeerzweigen umgeben. Unten das Münzmeisterzeichen I H L (Johann Heinrich Löwe).

Rückseite: Hamburger Wappen von zwei unten mit Schleife verbundenen Lorbeerzweigen umgeben.

Grunddaten

Material/Technik:

Billon; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.09 g; Durchmesser: 19 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1754
 wer Johann Heinrich Löwe (Münzmeister) (-1759)
 wo Hamburg

[Geographischer
Bezug]

wer
wo Deutschland

[Zeitbezug] wann 18. Jahrhundert
 wer
 wo

Schlagworte

- Architektur
- Heraldik
- Metall
- Münze
- Münzmeister
- Neuzeit
- Schilling
- Stadt

Literatur

- G. Schön, Deutscher Münzkatalog 18. Jahrhundert. Deutschland, Österreich, Schweiz³(2002) Nr. 21.
- K. Klütz, Münznamen und ihre Herkunft (2004) 237..